

# Aus dem Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **28 (1920)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Man verstehe uns recht: es ist nicht unbegründetes Mißtrauen, das uns zu dieser Maßregel führt, sondern die wirkliche Erfahrung. Genaue Erfüllung dieser so leicht durchzuführenden Vorschrift sollte Ehrensache eines Vereinsvorstandes sein. Je genauer die Bestellungen kontrolliert werden, um so sicherer werden auch die Leistungen des Roten Kreuzes erfolgen.

Auf eine weitere kleine Unzukömmlichkeit möchten wir bei dieser Gelegenheit freundlich aufmerksam machen. Es kommt nicht selten vor, daß Bestellungen in ganz kleinen

Posten erfolgen, z. B. „5 kleine und 5 große Verbandpatronen“. Die Portospesen stehen zu der kleinen Menge in keinem Verhältnis, auch die Arbeit nicht, die durch die mehrfach notwendig werdende Wiederholung solcher winzigen Bestellungen verursacht wird. Wir raten daher den Vereinen an, sich die Bestellungen recht zu überlegen und von allzu kleinen Aufträgen abzusehen.

Wir bitten die Vorstände, diese Bemerkungen ja recht beherzigen zu wollen.

Das Zentralsekretariat.

## Aus dem Vereinsleben.

**Baden.** Samariterverein. Donnerstag, den 22. September 1920, 20 Uhr Uebung und Versammlung im Vereinslokal. Wir erwarten gerne zahlreiches und pünktliches Erscheinen unserer Mitglieder.

Der Vorstand.

**Interlaken.** Kantonalverband, Gruppe Oberland. Das Bäumchen, das im April in Bern durch die Gründungsversammlung des Kantonalverbandes der bernischen Samaritervereine gepflanzt worden ist, treibt schon Zweige nach verschiedenen Seiten, und es ist Hoffnung, daß es bald edle Früchte tragen wird. Bereits haben sich verschiedene Landesteilverbände gegründet, so im Mittelland und Seeland und so hat auch das Oberland seine Arbeit aufgenommen, indem am 5. September in Interlaken eine konstituierende Versammlung von Vertretern der Schwestersektionen des Berner Oberlandes stattgefunden hat zwecks Gründung des Landesteilverbandes. Wir hatten das Vorrecht, den treuen Pfleger dieser edlen Pflanze, den Kantonalpräsidenten, Herrn Ad. Schmid in Bern, unter uns zu haben, der uns mit sehr viel Wissenswertem und Anregendem dienen konnte. Mit großer Befriedigung haben wir Kenntnis genommen, daß bereits hochbegabte und einflußreiche Freunde und Gönner der Samariter Sache sich gefunden haben, an diesem menschenfreundlichen Werk mitzuarbeiten. Aber was brauchen wir zur Erlernung der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen nebst unsern lieben Ärzten und Hilfslehrern noch weitere hochgelehrte Mitarbeiter, Professoren und Spezialisten?

Mehr als je soll nun auch den kleinsten und ent-

legenen Samaritervereinen Gelegenheit geboten werden, Kurse über Samariter-, Kranken- und Gesundheitspflegewesen, sowie aufklärende und belehrende Vorträge abhalten zu können. Wo es nun an den passenden Referenten oder Lehrkräften fehlen sollte, ist Gelegenheit da, sogar wenn den Vereinen die Mittel fehlen, durch Vermittlung des Kantonalverbandes bedient zu werden. Der Kantonalvorstand hat auch Fühlung mit den Gesellschaften zur Bekämpfung der Tuberkulose-, Krebs-, Kropf-, Geistes- und Geschlechtskrankheiten und stellt zu Vorträgen für eines der wichtigsten Thema, die Kurpfuscherie, eine qualifizierte Kraft zur Verfügung. Wir können uns also für diese wertvolle, werktätige Unterstützung gratulieren.

Die Versammlung hat einmütig beschlossen, den Landesteilverband zu gründen und wurden aus den verschiedenen Bezirken Vertreter in den Vorstand gewählt. Als Präsident für das laufende Jahr beliebte Herr J. F. Messerli, Interlaken; als Sekretär J. Kellenberg, Interlaken. Ferner wurden in den Vorstand gewählt als Vertreter des Oberhasli die Herren alt Nationalrat Dr. Stucki und M. Zurflüh; Vertreter von Thun Herr Stöbel, Prokurist, Spiez, und Herr Lehrer Schneider; Vertreter von Frutigen Herr Lehrer Hari. Und nun soll's an die Arbeit gehen. Die Früchte werden nicht ausbleiben. K.

**Kirchberg** (Toggenburg). Sonntag, den 29. August, führten die Samaritervereine Kirchberg und Wattwil zusammen eine größere Feldübung durch. Der Uebung lag folgende Annahme zu Grunde: Im Holzschlag am Südbahange des Häusligr haben sich

die Waldarbeiter auf die untersten Trümmel einer großen Trümmelbeige hingesezt zum Züni. Plötzlich lösten sich die Trümmel übereinander und rollten über die Arbeiter, die nicht rasch genug hatten entweichen können. Etwa ein Duzend leicht und schwer Verwundete warteten auf die erste Hilfe. Die Samariterinnen legten die Notverbände an. Die Samariter besorgten den Transport mit Bahren, Karren und einem äußerst praktisch eingerichteten Fuhrwerk ins Notspital nach Kupperwil, wo die Patienten vorläufig untergebracht werden mußten, zur ärztlichen Behandlung, bis das Krankenhaus Wattwil für die Aufnahme so vieler Patienten eingerichtet war. Als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes war Herr Dr. Bösch von Wattwil anwesend. In der nachfolgenden Kritik sprach er sich sehr anerkennend über die geleistete Arbeit aus, die auf dem Verbandplatz, beim Transport, sowie im Notspital geleistet worden war, und wies auch auf einige wenige Fehler hin, die nötige Aufklärung und Belehrung daran anschließend, wofür die Samariter immer dankbar sind. Er überbrachte den Gruß des schweizerischen Roten Kreuzes, zu dessen Gliedern die beiden Vereine zählen und wies hin auf die große Tätigkeit dieser starken Organisation auf nationalem und internationalem Gebiete während der Kriegszeit. Die Samariter gingen wohl alle mit dem Bewußtsein heim, lehrreiche und frohe Stunden genossen zu haben. Auf Wiedersehen!

**Sumiswald.** Samariterverein. Jahresbericht pro 1919/20. Trotz Hilfslehremangel, mehreren Austritten und Aenderungen im Vorstand, waren die Zurückbleibenden stets bestrebt, den Samariterpflichten in jeder Hinsicht nachzukommen.

Als Abschluß unseres Wiederholungskurses für Krankenpflege, der unter der tüchtigen Leitung unserer Vize-Präsidentin Fr. Clara Marti stand, veranstal-

teten wir einen Unterhaltungsabend, um unsere Finanzen zu heben; was uns auch trefflich gelang. Unser Leitungsarzt, Herr Dr. med. C. Egger, beehrte uns mit einem sehr interessanten Vortrag über das Thema: Volksmedizin. Ferner fertigten wir eine Anzahl Spitalhemden für allfällige Grippeepidemie an. Eine Sammlung zugunsten unserer Auslandschweizer und eine zweite für die frierenden Borarlbergerkinder und Budapest ergaben ganz erfreuliche Resultate. Um auch der hiesigen Bevölkerung in gemeinnütziger Weise dienen zu können, verarbeiteten wir den uns vom Armenhaus Sumiswald gelieferten Stoff für Hemden und Bettwäsche.

Nebst einer interessanten Transportübung, geleitet von unserm ehemaligen Hilfslehrer E. Raibach, und einer theoretischen Uebung an Hand von Diagnosenzetteln, hatten verschiedene Samariterinnen Gelegenheit, während der Grippeepidemie in Privathäusern und Bezirksspital mitzuhelfen.

Zum Schluß möchte ich noch der drei neu gegründeten Samariterposten gedenken.

Hat unser kleiner Verein im verfloßenen Jahre auch nicht Großartiges geleistet, so hat er doch sein möglichstes getan, und hoffen wir zuversichtlich, daß unser einst so schönes Vereinsleben im neuen Jahre wieder auferstehen werde.

M. S.

**Sgt. Gallen.** Rotkreuz-Kolonne. Infolge Unglücksfall durch Starkstrom verschied am 27. August inmitten seiner Berufstätigkeit unser lieber Kamerad,

**Rotkreuzsoldat Salkinner Albert, geb. 1891.**

Wir werden den lieben Verstorbenen, der über 10 Jahre der Kolonne gute Dienste geleistet hat, in bestem Andenken behalten.

## Photographien von der Abgeordnetenversammlung des Samariterbundes in Zürich, 21./22. August.

Die beiden Photographen haben recht hübsche Bilder von der Tagung aufgenommen, sie sind erhältlich wie folgt:

bei **Karten-Zentrale Zürich, Bahnhofstrasse 106:**

vom Bankett, Organisations-Komitee, im Tonhalle-Park, Zentralvorstand, als Bild 13×18 cm, à 1.20 Fr., in Postkartenformat 50 Cts.

Bei **Photograph H. Kätle, Steinstrasse 74, Zürich 3:**

vor dem Kantonsspital 11×17 cm, à 1 Fr.